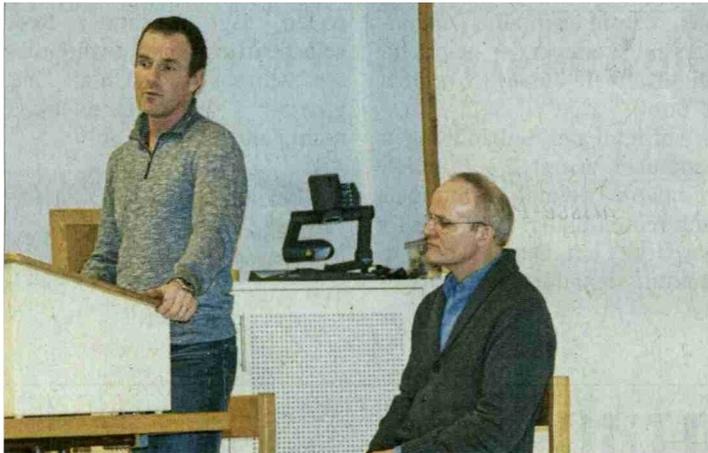




SISSACH BL: GV Bio Nordwestschweiz Stabwechsel bei Bio-Bauern



Der neue und der alte Präsident: Patrik Birrer (l.) und Felix Lang. (Bild: Otto Graf)

Der neue Präsident von Bio Nordwestschweiz heisst Patrik Birrer und kommt aus Duggingen. Er löst Felix Lang ab.

OTTO GRAF

Die diesjährige Generalversammlung von Bio Nordwestschweiz stand ganz im Zeichen der Wahlen. Felix Lang aus Losdorf, der als Mitglied der Fraktion der Grünen auch im Solothurner Kantonsrat sitzt, legte sein Mandat als Präsident nach elfjähriger Amtsdauer anlässlich der Tagung im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach nieder.

Unter anderem würdigte Nationalrätin und Maya Graf die Verdienste des Zurückgetretenen und überreichte ihm ein Präsent. Zum Nachfolger wählten die rund 70 stimmberechtig-

**2016 stellten 15
Produzentinnen**

**und Produzenten,
10 im Kanton Solothurn und 5 im Baselbiet, ihren Betrieb auf biologischen Landbau um.**

ten Frauen und Männer den bisherigen Vizepräsidenten Patrik Birrer aus dem basellandschaftlichen Duggingen. Ausserdem beriefen sie Manuela Lerch, Läfelfingen, Flavio Bühler, Aesch, und Christian Riggenbach, Solothurn, in die Verbandsführung.

Applaus für

Neu bestellt wurde zudem das OK von «Bio Nordwestschweiz an der Heso im Schanzengaben der Stadt Solothurn». Heso steht für Herbstmesse Solothurn. Der abtretende Präsident des Gremiums Herbert Schlupe würdigte die Einsätze der zahlreichen Helferinnen und Helfer am Grossanlass, die

nun zum Teil ins zweite Glied zurücktreten. «Ohne Familie Riggenbach gäbe es keine Heso», verdeutlichte der Nennigkofer Gemeindepräsident Schlupe. Die Versammlung ehrte den langjährigen OK-Chef mit Standing Ovations. Neu steht Niklaus Müller der Körperschaft vor. Die weiteren Mitglieder sind Andrea Zuber, Denise Riggenbach, Rosa Bolliger und Patrick Schlupe.

Berner waren schneller

Wie Lang zu Beginn der Tagung festhielt, stellten 2016 15 Produzentinnen und Produzenten, 10 im Kanton Solothurn und 5 im Baselbiet, ihren Betrieb auf biologischen Landbau um. Im Vorjahr waren es insgesamt 13 Betriebe. Die im Kanton Bern lancierte Kampagne, so Lang, habe sich auch im Verbandsgebiet von Bio Nordwestschweiz, umfassend die Kanto-

ne Solothurn und die beiden Basel, positiv ausgewirkt. «Für einmal waren die Berner die Schnelleren», lobte der Redner den Werbefeldzug der Berner. Er rechnet damit, dass der Umsteigeeffekt 2017 anhalten wird.

Fragebogen ausfüllen

Der neue Präsident legte erste Ergebnisse aus der Umfrage zum Projekt «Erfassung Bio-Region Nordwestschweiz auf den Tisch». «Bis jetzt sind erst 25 Prozent der verschickten Fragebogen ausgefüllt retourniert worden. Deshalb können die Zahlen noch ändern», erläutert Birrer den noch bescheidenen Rücklauf. Auf 91 von 100 Betrieben werden Tiere gehalten.

Datum: 25.02.2017

Schweizer Bauer



Schweizer Bauer
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'480
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 8
Fläche: 33'731 mm²

ten, während die Quote der Milchproduzenten und der Betriebe mit Mutterkuhhaltung mit je 40 Prozent praktisch gleich hoch ist. Riesig ist die Bandbreite bei der Betriebsgrösse. Sie reicht von acht Aren bis über 80 Hektaren. Birrer rief dazu auf, den Fragebogen unbedingt auszufüllen und einzusenden. Die statutarischen Geschäfte passierten alle einstimmig. Die Grussbotschaften rundeten die Tagung ab.